



**Niederschrift
zur 9. Sitzung
der Seniorenvertretung
am 21.06.2017
um 17:00 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungs-
niederschrift vom 15.03.2017
- 2 Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)
- 3 Vortrag Herr Barfuß "Neues aus der Stabsstelle Demographie"
- 4 Berichte aus Arbeitskreisen
- 5 Verschiedenes
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Leonie Pawlak

Die Mitglieder

Frau Maria Bieber
Frau Inge Hübers
Herr Wolfgang Heimann
Frau Edith Meisters

Entschuldigt fehlen:

Herr Dietmar Beck
Herr Walter Braun
Frau Ursula Brockmann
Frau Erika Frohne
Herr Ernst Geldermann
Herr Kurt van Niersen

Von der Verwaltung

Herr Peter Hinze
 Herr Arnfried Barfuß
 Herr Uwe Giltjes

Bürgermeister

Schriefführer

I. Öffentlich**1. Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 15.03.2017**

Die Vorsitzende Frau Pawlak eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Seniorenvertretung, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Einwohner und die Presse. Gegen die vorgelegte Niederschrift wurden Einwände nicht erhoben. Sie wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt und von der Vorsitzenden und dem Schriefführer unterzeichnet.

2. Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)

Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

3. Vortrag Herr Barfuß "Neues aus der Stabsstelle Demographie"

Herr Barfuß hält einen Vortrag über die Neuigkeiten aus der Stabsstelle Demografie und stellt die Software „demosim regional Ortsteil-Demografiemonitor“ anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Pawlak bedankt bei Herrn Barfuß für den Vortrag und für die bisherige hervorragende Zusammenarbeit. Herr Barfuß erwidert dieses Kompliment.

4. Berichte aus Arbeitskreisen

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wohnen hat nicht getagt. Herr Heimann berichtet aus eigener Erfahrung, dass die Absenkung der Bordsteine nicht überall optimal oder gar nicht ausgeführt wurde. Frau Pawlak weist daraufhin, dass bei Bekanntwerden solcher Probleme diese direkt weitergegeben werden sollen.

Der Arbeitskreis Soziales hat ebenfalls nicht getagt.

Frau Pawlak hat mit dem Arbeitskreis Rat und Tat am Mittagessen in Elten im Gemeindezentrum der Pfarrei St. Vitus teilgenommen. Herr Bolk, ehemaliges Mitglied der Seniorenvertretung, engagiert sich jetzt intensiver im Nahbereich seines Wohnortes.

Die Mitglieder von Rat und Tat waren vom gesamten Angebot überzeugt. Der Preis für ein Menu mit verschiedenen Getränken kostet dort 8,00 €.

Auf Nachfrage der Mitglieder brachten die dort Anwesenden klar zum Ausdruck,

dass die durch Baumwurzeln hochgedrückte Pflasterung auf den Gehwegen ein erhebliches Hindernis sei. Es wurden als Beispiel die Lobither Str., Zevenaarer Str., Fußweg Lindenallee genannt.

Der Wanderweg auf dem Eltenberg ist mittlerweile bis zum Denkmal teilweise zugewachsen. Die Wege selber sind durch die Nutzung durch Mountainbiker ausgefahren.

Es wurde auch verstärktes Eingreifen bei Falschparkern gefordert.

Die durch Frau Pawlak bei der Heimleitung angebrachte Forderung die Sträucher und Hecken zu schneiden, damit die im Erdgeschoss Wohnenden wieder darüber schauen können, wurde mittlerweile erfüllt.

Auf Anregung von Frau Sswat sollte die Ausschilderung der öffentlichen Toilette in der Nähe der Martinikirche verbessert werden. Es ist beobachtet worden, dass Besucher aus dem Bus aussteigen und dringend eine Toilette suchen. Aufgrund von fehlenden Hinweisen wurden dann öffentliche Flächen benutzt.

Der Bürgermeister hat die zuvor genannten Anregungen aufgenommen.

Frau Meisters unterstützt, dass die Seniorenvertretung in den Ortsteilen verstärkt präsenter wird.

5. Verschiedenes

Frau Pawlak berichtet kurz über die gelungene Jubiläumsveranstaltung.

6. Mitteilungen und Anfragen

Frau Pawlak und Frau Meisters berichten von der letzten Sitzung der Landesseniorenvertretung.

Der neu geschaffene § 27a der Gemeindeordnung ist die Grundlage dafür, dass die von der Kommune so aufgrund ihrer Hauptsatzung gebildete Seniorenvertretung Teil der juristischen Person „Gemeinde“ ist und damit als begünstigter Empfänger Spenden entgegennehmen kann. Die entsprechende Pressemitteilung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der Versammlung wurde auf Antrag der Seniorenvertretung der Stadt Emmerich beschlossen, dass die Landesseniorenvertretung eine Empfehlung an alle Seniorenvertretungen ausspricht, um in Verhandlung mit den kommunalen Entscheidungsträgern zu treten, damit für Gehbehinderte (nicht nur Schwerbehinderte mit Merkzeichen „aG“, Rollstuhlfahrer) entsprechende Parkplätze eingerichtet werden. Es sollten 1-2 solcher Parkplätze beim Rathaus, bei der Meldebehörde und bei der Beratungsstelle für Senioren und Behinderte eingerichtet werden. Als Beispiel wird auf die Gemeinde Espelkamp verwiesen. Die Vorsitzende bittet die Stadtverwaltung nach Möglichkeiten der Umsetzung zu suchen.

7. Einwohnerfragestunde

Es wird auf den Ärztemangel in Emmerich hingewiesen und angefragt, wie das Problem gelöst werden könnte.

Der Bürgermeister berichtet, dass das Problem kreisweit betrachtet wird und in der Bürgermeisterkonferenz Thema sein wird.

Eine Bürgerin gibt an, dass es Differenzen bei der Ärzteversorgung zwischen Süd – und Nordkreis gibt. Dies führt in der Gesamtbetrachtung des Kreises durch die kassenärztliche Vereinigung zu der Annahme, dass der Kreis Kleve ausreichend versorgt ist.

Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass es abzuwarten bleibt, ob die Neugestaltung des Kasernengeländes zu einer Lösung dieses Problems führt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 3. Juli 2017

Leonie Pawlak
Vorsitzende

Uwe Giltjes
Schriftführer